

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträtbe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährl. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, 9. October.** Die am heutigen Tage im hiesigen Rathhause abgehaltene, ziemlich zahlreich besuchte Diöcesanversammlung konnte nicht alle Punkte der reichhaltigen, vor Beginn der Verhandlungen auch noch um zwei Punkte vermehrten Tagesordnung erledigen. Herr Superintendent Dpitz eröffnete dieselbe nach dem Vortrage einer Motette durch ein männerstimmiges Doppelquartett mit einer an Phil. 1, 3 ff. anknüpfenden Ansprache, und stellte dann nach Erledigung etlicher, die Debatte betreffenden Formalien die von ihm gedruckt vorliegenden Thesen über die Neugestaltung des Verhältnisses von Kirche und Staat zur Discussion. Eine eigentliche Debatte über diese Thesen kam nicht in Gang. Nur einzelne, das neueste Vorgehen des Staates gegen die Kirche mißbilligende oder vertheidigende Bemerkungen wurden aus der Mitte der Versammlung gemacht. Betreffs einer anzuregenden Jahresfeier des neuerstandenen deutschen Reichs für Kirche und Schule, worüber Herr Kirchschullehrer Hanißsch (Dittersdorf) und Herr P. Kober (Geising) referirten, wurde mit Ablehnung von irgend welcher Bestimmung über das Wann? und Wie? dieser Feier, im Wesentlichen ein Antrag von Herrn P. Richter (Reichstädt) angenommen, dahingehend, daß dem Königlichen Cultusministerium erklärt werde, wie man eine solche Jahresfeier für nothwendig und wünschenswerth halte, und daß dasselbe zu ersuchen sei, eine solche Feier im Namen der Kirche und Schule bei den competenten Reichsbehörden anzuregen. — Ueber die Kompetenzerweiterung des Kirchenvorstandes hatte Herr P. Zimmermann (Geifersdorf) den Vortrag übernommen. Derselbe faßte sich in der Hauptsache in eine Anerkennung der immerhin bedeutsamen Befugnisse zusammen, die dem Kirchenvorstand schon jetzt gegeben seien, und stellte als weitere anzustrebende Rechte des Kirchenvorstandes die hin, daß demselben verstattet werde, Anlagen selbstständig auszusprechen, auch Schulverschreibungen für die ganze Kirchengemeinde rechtsgiltig und rechtsverbindlich zu vollziehen, sowie für den Fall der Trennung der Kirche von der Schule, alle jetzt mit Schulämtern verbundenen kirchlichen Ämter selbstständig, bez. in der ihm durch das Collaturgesetz eingeräumten Ausdehnung zu besetzen. Mit dieser letzteren Kompetenzerweiterung soll natürlich die Verbindung von Schulämtern mit solchen Kirchenämtern immer noch möglich bleiben, nur nicht nothwendig sein. — Die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden der vorgerückten Zeit wegen zurückgelegt, wie denn auch bedauerlicher Weise über die von Herrn P. Zimmermann vorgelegten, sehr discussionsfähigen Thesen eine Debatte abgelehnt wurde. Von Seite der Nichtgeistlichen betheiligte sich überhaupt Niemand an irgend einer Debatte. Herr Sup. Dpitz schloß die Verhandlungen mit dem Ausdruck der Befriedigung über ihren Verlauf und dann noch mit Gebet.

— Am 9. October feierte der hiesige Bäckermeister Herr Carl Heinrich Lindner das 50jährige Jubiläum als Bürger unserer Stadt. Von den städtischen Collegien ward derselbe beglückwünscht und ihm ein Diplom überreicht.

**Dresden.** Unser Ministerium des Innern will mit dem Reichskanzleramt in Berlin in Verbindung treten, um die Frage obligatorischer Einführung der Schiedsgerichte bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf dem Wege eines Reichsgesetzes zu regeln.

— Die Deputation für Verathung des Volksschulgesetz-Entwurfes ist zusammengetreten, um die Specialberathung desselben vorzunehmen und den Entwurf zur Vorlage an den Landtag zu bringen. — Die 2. Kammer wird sich auch mit den ultramontanen Umtrieben in unserm Lande zu beschäftigen haben, und hat der Kammerauschuß bereits Vorarbeiten über die Untersuchung derselben gemacht. Die Anstellung der „Schwestern der christlichen Liebe“ aus Paderborn im Dresdner Josephinenstifte wird dabei einen Hauptangriffspunkt abgeben, denn es bedarf keiner Frage, daß diese mit den Jesuiten verschwistert sind und ihr Aufenthalt im Lande ein ungesetzlicher ist.

— Wegen Ermittlung der Viehhaltung in den deutschen Staaten wird am 10. Januar 1873, und später sich in Perioden wiederholend, eine Viehzählung stattfinden, zu welcher in jeder Gemeinde eine, bereits am 15. December d. Js. in Thätigkeit zu tretende Zählungscommission zu bestellen ist.

**Zwickau.** Am 5. Octbr. ist der von hier nach Schwarzenberg abgegangene Güterzug wegen falscher Weichenstellung mit einem Kohlenzuge zusammengestoßen und entgleist. Mehrere Wagen stürzten den Damm hinab, andere wurden vollständig zertrümmert, im Ganzen 15 Wagen. Drei Schaffner wurden schwer verletzt. Der Verkehr war 2 Tage gehemmt; der Schaden ist sehr bedeutend, doch konnte das Unglück schrecklich werden, wenn es den bald darauf abgegangenen Personenzug betraf.

**Berlin.** Die Arbeiten zur Verstärkung der deutschen Kriegsmarine werden jetzt mit erhöhter Energie betrieben. Es besteht die Absicht, die Marine auf eine solche Stärke zu bringen, daß sie in kurzer Frist der russischen Flotte überlegen wird. Die neuen Panzerfregatten werden im Frühjahr 1874 kriegsbereit sein; die Zahl der Dampscorvetten wird im Ganzen auf 24 gebracht werden.

**Oesterreich.** Die Auflösung der früher unter Hohenwart's Leitung so mächtigen Parteien macht rasche Fortschritte. Die Slaven sind mit ihren Bemühungen, sich im ganzen Reiche zu gemeinsamer Opposition zu vereinigen, gescheitert; im czechischen Lager herrscht Zwietracht und Verwirrung, die Jungen empören sich gegen die Alten, kurz die

ganze Opposition, sonst so stark, erleidet die schmachvollste Niederlage. Doch ist hiermit die Gefahr für Oesterreich noch nicht beseitigt, denn die slavischen Elemente fanden sich stets zusammen, wenn etwaige Fehler ihrer Gegner sie auf den Platz riefen. Wenn der Ausgleich und die cisleithanische Verfassung überall hin sich werden bewährt haben und die

Ueberzeugung sich befestigte, daß in den neuen Verhältnissen Oesterreich auch zugleich die dauernde Grundlage seiner neuen Weltstellung gefunden hat, dann erst wird die Gefahr verschwinden. Durch die auswärtige Politik des Grafen Andrássy ist in dieser Beziehung übrigens in letzter Zeit ein außerordentlicher Fortschritt herbeigeführt worden.

## Quitt.

Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Dort stand schon die Equipage bereit, denn um diese Stunde wurde gewöhnlich eine Spazierfahrt gemacht. Zuweilen lenkte der Baron selbst den Wagen; auch heut schwang er sich rasch auf den Bock, seine Gemahlin nahm mit dem Kleinen und dem Kindermädchen im Wagen Platz und die edlen Pferde setzten sich in Bewegung.

Es wäre dem Baron heut ganz unmöglich gewesen, neben seiner Gemahlin zu sitzen und mit ihr harmlos weiter zu plaudern. Der Anblick dieser beiden Frauen hatte ihn zu tief erschüttert; er mußte wenigstens unbeachtet sein, wenn er nicht verrathen wollte, wie es in seinem Innern aussah.

War es denn nicht eine bloße Sinnestäuschung? Wie hatten sich die beiden Frauen, die sich früher nie gekannt, plötzlich zusammengefunden, und wie waren sie in seine Nähe gekommen? — Nein, nein, mochte auch dies Bündniß der Weiden noch so toll und wunderbar sein, es war kein Irrthum! Er hatte sie zu deutlich erkannt. Das starke große Frauenzimmer mit den zornfunkelnden Augen war Ernestine. Die Zeit hatte über ihre ohnehin wenig entfaltete Schönheit Nichts vermocht. Das Gesicht war noch immer so derb und die Gestalt so plump wie früher; nur war der fast männliche Zug um den Mund noch fester und entschlossener geworden, als je vorher. Und die Andere! Er würde Eleonore Welker erkannt haben, und wenn er von ihr Nichts weiter gesehen, als ihre grauen, kalten Augen, die so stechend auf ihm geruht. Er hatte diesen Blick im Innersten gefühlt, als er damals von ihr gegangen war, und wohl gewußt, wie viel Haß und Rachegebanten er einschloß, aber bei seinem leichten, sorglosen Sinn die Wirkung desselben bald vergessen. Heut berührte ihn derselbe drohende, stechende Blick auf das Liebste. —

Das ganze unerwartete, räthselhafte Zusammensein der beiden Frauen, die allein auf der Welt Ursache hatten, ihn ebenso leidenschaftlich zu hassen, wie sie ihn einst geliebt hatten, erfüllte seine Seele, die sich sonst nicht so leicht einschüchtern ließ, mit Besorgniß.

Wenn sich die beiden Frauen mit einander verbunden und hier ganz in seiner Nähe angeordnet hatten, dann verfolgten sie einen bestimmten Racheplan, dann war es auf ihn abgesehen und er konnte sich auf einen Kampf gefaßt machen, denn besonders von der leidenschaftlichen, energischen Ernestine war das Schlimmste zu fürchten.

Sicher wollte sie die Nachbarschaft dazu benutzen, um in seine Ehe Unfrieden zu säen und seine Gemahlin in Kenntniß zu setzen, wie er an ihnen gehandelt, nach seiner eigenthümlichen Lebensphilosophie freilich an ihnen handeln mußte. Aber würde seine feinsinnige Gattin sein damaliges Auftreten eben so leicht nehmen, wie er selbst, und es ebenso bereitwillig entschuldigen? —

Der Baron wußte nur zu gut, wie streng sie gegen sich und Andere war, wie ihre Seele alles Gemeine und Uedle weit von sich abwies. Sie hatte bisher bewundernd und verehrend zu ihm aufgeblickt — wenn sie nun erfuhr?!

Ein lauter durchdringender Schrei weckte ihn aus seinem finstern Hinbrüten.

Ganz in seine qualvollen Gedanken versunken, hatte er die Leitung der ohnehin gut geschulden Thiere nicht weiter

beachtet, und auf den wohlgeebneten Parkwegen gingen die Pferde stets, ohne einer eigentlichen Führung zu bedürfen. Es war keine Gefahr vorhanden, wenn er darüber nachsann, wie er den drohenden Angriff seiner neuen Nachbarn von sich abwenden konnte.

Zum Unglück hatte sich die Enkelin des alten Gärtners in dem Park verirrt und saß spielend mitten am Wege, der hier eine Biegung machte. Die Kleine wurde zwar durch das Pferdegetrappel endlich aufgeschreckt, aber in der Angst kam sie ins Stolpern und — der Wagen ging über sie hinweg!

Als der Baron, durch dies unselige Ereigniß aus seinem düstern Hinbrüten unsanft aufgeweckt, augenblicklich vom Wagen sprang und die weinende Kleine aufhob, bemerkte er sogleich, daß sie wenigstens nicht tödtlich verletzt war. Nur das Hinterrad war über ihr Beinchen gegangen und es arg zerquetscht. Die Baronin war ebenfalls entsetzt aus dem Wagen gestürzt und beschäftigte sich mit dem armen Kinde, das bei dem Anblick der schönen, sanften Frau all' seine Schmerzen vergaß und zu lächeln begann.

Der kleine Wilhelm wußte nicht, was es bedeuten sollte, und er half sich aus dieser Verlegenheit, daß er noch bitterlicher zu weinen anfing, als vorher die Kleine; da man ihm aber in dieser allgemeinen Aufregung gar keine Beachtung schenkte, beruhigte er sich bald wieder, um so mehr, als jetzt die kleine Verunglückte mit in den Wagen gehoben, von der Mama auf den Schooß genommen wurde und er diesem neuen wichtigen Ereigniß seine Aufmerksamkeit schenken konnte.

„Mit den neuen Nachbarn zieht das Unglück bei uns ein!“ sagte die Baronin, die sich sogleich ihrem alten Trübsinn hingab und trotz ihrer feinen Bildung nicht ganz frei von Aberglauben war.

Der Baron versuchte nicht, wie sonst, seiner Gemahlin zu widersprechen und ihre schwermüthigen Gedanken zu verschrecken. Er selbst war wie verwandelt; sein frisches, fröhliches Gesicht war bleich und düster, die heitere Stirn von schweren Sorgen umwölkt. — Es war heut eine traurige Einfahrt in das Schloß . . . und seit jenem Tage schien wirklich der helle Sonnenschein entflohen, der bisher so warm und glänzend auf dem alten, stattlichen Gebäude und seinen Bewohnern geruht . . .

Jene beiden Damen waren in der That Nachbarn des Barons geworden, wie derselbe zu seinem Schreck erfuhr. Er hatte noch bis zum letzten Augenblick daran gezweifelt und gehofft, daß sie nur ein Zufall hierher geführt. Aber jetzt erhielt er die sichere Nachricht, daß ein Fräulein Eleonore Welker das grüne Haus gekauft habe und bereits mit ihrer Freundin und Gesellschafterin aus der Residenz sich in ihrem neuen Besitzthum niedergelassen habe.

Der Baron Warmuth brauchte nicht erst nach dem Namen der Letzteren zu forschen, er kannte ihn nur zu gut: Ernestine Liebig — und seit der Ankunft dieser Nachbarn war sein Frohsinn, seine behagliche Gemüthsruhe dahin. Vergeblich suchte er sich den größten Zwang anzuthun und heiter zu scheinen, alle Dinge in alter Weise scherzhaft zu nehmen; es wollte ihm nicht mehr gelingen und eh' er's selbst gewahr wurde, versank er in einen Trübsinn, der ihm bisher völlig fremd gewesen.

Baron Warmuth wußte es selbst nicht, was ihn jetzt so düster und schwermüthig gemacht; er war doch früher

nicht der Mann gewesen, der sich irgend etwas über den Kopf wachsen ließ, sondern der mit elastischem Geiste sich in die Ereignisse gefügt, wie sie gekommen. — Gegen ein widriges Schicksal hart und muthig anzukämpfen, war niemals seine Sache gewesen.

Schon sein Vater war ein rechter Lebemann gewesen. Sein großes Vermögen befähigte ihn vollends, sich jeden Genuß zu verschaffen, und durch seine außerordentliche Verschwendungsfucht stand er in dem Rufe eines noch größeren Reichthums, als er wirklich besaß. Der junge Baron von Warmuth war ebenfalls in dem Glauben aufgewachsen, daß er der Sohn eines der reichsten Edelleute der Provinz sei, denn sein Vater hatte es bei seiner Erziehung an Nichts fehlen lassen. — Die besten Hauslehrer wurden gehalten und jedes Behagen um ihn gebreitet, das nur ein bedeutender Reichthum zu verschaffen weiß. Der kleine Bernhard bekam schon als Kind das kostbarste Spielzeug, wurde von

der Dienerschaft verhätschelt und seine Jugendzeit war nur mit Rosen bestreut.

Fortsetzung folgt im nächsten Freitags-Blatte.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (13. October) predigt Herr Superintendent Dvitz. Vorher Communion: Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags Bibelstunde.

Am Kirchweih-Feste (Montag, den 14. October) predigt Herr Diac. Gersdorf.

#### Altenberg.

Am 20. Sonntage n. Trin. öffentliche Communion und Beichte (1/29 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt Herr Past. Friedrich. Nachmittags Herr Diac. Kleinpaul.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Jüngerer Dank.

Mit wehmuthsvollem und trauerndem Herzen bin ich von dem Grabe meiner innigst geliebten Gattin, die mir so früh und schnell durch den Tod von meiner Seite gerissen ward, zurückgekehrt, und es drängt mich, auch hierdurch Allen, welche so innige Theilnahme an meinem Verluste und an meinem Schmerze zeigten, mich trösteten im tiefen Leid, den herzlichsten Dank zu sagen. Derselbe gilt besonders dem Hrn. Dr. Röber für die der Entschlafenen bewiesene Sorgfalt, Umsicht und Menschenfreundlichkeit bis zur letzten Stunde; dem Herrn Sup. Dr. Hasse, sowie Herrn Diac. Krumbholz für die am Grabe gesprochenen Trostesworte; dem Herrn Cantor Haupt für die aufgeführten Gesänge; ferner den geehrten Schützen, welche die Entschlafene zu Grabe trugen; Allen, welche ihren Sarg mit Blumen schmückten und sie zur Ruhstätte begleiteten. Gott segne Sie dafür und bewahre Sie vor ähnlichem Verlust und Schmerz!

Du aber, geliebte Gattin, ruhe sanft im kühlen Schooß der Erde! Dein Bild wird nie aus meinem Gedächtnisse verschwinden.

Frauenstein, den 6. October 1872.

Louis Schneider, Klempner,  
nebst Schwiegereltern.

### Anfrage.

Wie lange dauert es noch, ehe die Zeichnung zu Kanzel und Altar fertig wird? Unsere pecuniären Verhältnisse gestatten es gerade nicht, den Bau noch länger hinauszuziehen, und es wäre sehr am Plage, unnöthige Ausgaben nicht noch länger bestreiten zu müssen. Einer, der's mit Frauenstein gut meint.

### Bekanntmachung.

Die zum 19. October in Nr. 33 in Hausdorf angezeigte Auction ist wieder aufgehoben.

Hausdorf, den 5. October 1872.

Die Ortsgerichten.

### Brennholz-Auction.

Freitag, den 18. October, früh 9 Uhr, sollen auf Herrn Gutsbesitzer Moritz Herfurths Holzschlage in Luchau ca. 17 Schock hartes Reißig und eine Partie Schneidelreißig-Hausen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zusammenkunft im Holzschlage.

Schlottwitz.

A. Hauschild.

Freitag, den 11. October, werde ich wieder mit einem



frischen Transport junger hochtragender und neumelkender Zug- und Zuchtkühe

eintreffen und stehen dieselben zum Verkauf im Gasthof zu Falkenhain bei Schmiedeberg.

Julius Göbler.

### Eine Parthie Ferkel

werden Dienstag, den 15. October, auf dem Markte zu Dippoldiswalde zum Verkauf gebracht von

Bierig aus Klingenberg.

### Thierarzt Klinger

in Dippoldiswalde

wohnt jetzt: Frelberger Platz Nr. 224

(Hrn. Töpferstr. Neff's Haus).

## Gustav Michael

aus Frankenberg i. S.

Fabrikant

wollener Hemden, Vorhemden, Rahmen- u. Filet-Cücher, sowie seiner Halb-Handschuhe.

Zum Markt in Dresden: Altstadt, Altmarkt, Chemnitzer Reihe, in nächster Nähe des Chaisenhauses.

## Eine Bretschneidemühle

mit ausdauernder Wasserkraft wird zu kaufen gesucht. Abz. mit Preisangabe unter M. M. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden zu senden.

### Eisernes Kochgeschirr,

als Maschinen- und Bauch-Töpfe, Casserole, Bratpfannen u.,

empfiehlt

Gustav Jäppelt.

### Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publikum von hier und auswärts hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß Unterzeichnetem unter heutigem Tage von der kaiserl. Oberpost-Direction zu Dresden der **amtliche Verkauf von Postwerthzeichen**, als: **Marken, Postkarten, Einzahlungskarten, Frei-Couvert's u. s. w.**, übergeben worden ist und genau zu denselben Preisen wie vom hiesigen kaiserl. Postamt während der ganzen Dauer der täglichen Geschäftszeit, in meinem Geschäfts-Local abgegeben werden.

Dippoldiswalde, den 10. October 1872.

**Hugo Beger.**

### In gefälliger Beachtung

zu der bevorstehenden Ball-Saison und zum Ausputz auf Herbst- und Winter-Hüte empfehle ich **ein großes Lager feiner Blumen**, sowie **Palmyweige, Anker, Kränze** und einzelne Blumen.

Die Blumenhandlung von **A. Teßner**.  
Dippoldiswalde. Altenberger Straße.  
Putzmaschinen gewähre ich Extra-Rabatt.

### Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts empfehle ich mein am **Oberthorplatz** im Hause des Herrn **Conditior Kögel** errichtetes

**Lager fertiger Weiß- und Wollwaaren,**

- als:
- |   |                        |
|---|------------------------|
| Herren-Hemden, von 24 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr., | Kragen,                |
| Frauen-Hemden, von 21 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.,  | Unterärmel,            |
| weiße Unterröcke,                               | Taschentücher,         |
| Blousen,  | Kinder-Häubchen,       |
| Schürzen,                                       | Kinder-Lätzchen,       |
| Cattun-Jacken,                                  | wollene Kinder-Röcke,  |
| Piqué-Jacken,                                   | "    Kinder-Jäckchen,  |
| Rips-Jacken,                                    | "    Kinder-Müschchen, |
| Lama-Röcke,                                     | "    Unter-Jacken,     |
| Rips- und Halblama-Röcke,                       | "    Hosen,            |
| Borhemden,                                      | "    Strümpfe,         |
| Schlipse,                                       | "    Handschuhe zc.    |
| Stulpen,  |                        |

und bitte bei nur guter Waare und billigem Preise um gütige Beachtung.

Dippoldiswalde. **C. Dietrich.**  
Oberthorplatz Nr. 147.

Im Dutzend billiger.  
Einen feinen **Weisswein Oppenh.-Goldberg**,  
à Fl. 20 Ngr.,  
ferner einen feinen **Tokayer Ausbruch**,  
à Fl. 25 Ngr.,  
empfiehlt die Weinhandlung von **Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

### Große Auswahl neuer Kleiderstoffe

empfiehlt **Oscar Näser**, am Kirchplatz.

W. Wendler Nachf. in Dippoldiswalde.  
 **KUNSTSTOFFE** in **Paletots, Havelok's, Lama- und Rips-Cüchern** für Damen sind so eben angekommen.  
**W. Wendler Nachf.**

### Empfehlung.

Nachdem ich mein Mühlenwerk nach **amerikanischem System** eingerichtet, so empfehle ich dasselbe den Herren **Bäckermeistern** und **Decnomen** von hier und Umgegend unter der Versicherung promptester und reellster Bedienung. Auch empfehle ich

**reines Kornbrod, reines Kornmehl, Graupen.**

Buschmühle zu Schmiedeberg.  
**Serrmann Sippe.**

**Spazier- und Eis-Stöcke, Taback's-Pfeifen, Cigarren-Spißen, Spiegel, Bilder-Rahmen**

empfiehlt **Dippoldiswalde. A. Teßner.**

### Eiserne Ofen.

Große Auswahl in **Doppel-Kochöfen**, mit und ohne Pfanne, **Warmrohr-Ofen**, **Kochöfen**, **Reguliröfen**, **Schüttöfen**, dergl. mit Kocheinrichtung, **Stagenöfen**, **Hund- u. Quinöfen**, **Untenöfen zu Kachelauflatz**, **Ofenrohre und Kniee**

zum billigsten Preise bei **Gustav Jäppelt.**

### Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich **Sonntag, den 13. October**, mein **neu eingerichtetes Conditoreilocal, verbunden mit Kaffee- und Weinstube**, eröffne. Bei möglichst billigen Preisen beste Bedienung zusichernd, empfiehlt sich **N. Knauth**, Conditior.

Desgleichen empfehle von **Sonntag, den 13. d. M.**, täglich frische **Semmelwaaren**.  
Dippoldiswalde. **Der Obige.**

# Dresch-Maschinen

(Stiften-System) mit Strohschüttler und Säulengöpel, leicht gehend und billig, verkaufen

**Gebrüder Sanko, Neucoschütz bei Dresden.**

Meine neuesten  
**Herbst- und Winter-Stoffe**  
in **Buksing** und **Double**, sowie in vielen  
anderen Sorten, sind eingetroffen und halte ich ein  
großes Lager zur geneigten Abnahme.  
**Wilhelm Müller in Frauenstein.**

Beste Qualität.  
Reelle u. feste Preise.

## Herbst- und Winter-Anzüge

empfehlte in großer Auswahl, und werden auch solche nach  
Maß schnell gefertigt von

**Wilhelm Müller,**  
Schneidermeister in **Frauenstein.**

## Jacken, Strümpfe und Unterhosen

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen die  
Strumpfwirkerei von **W. Nische, Herrngasse.**

## Pferdedecken & Schlittenkoben

nur schwere Waare, empfehlte

**Oscar Käfer, am Kirchpl.**

**Zum Kirmessfeste**  
empfehle

## Wein vom Fass,

den beliebten

## Laubenheimer,

à Liter 10 Ngr. und à Krügel 5 Ngr.

Ferner

## Delicatessen, als:

Astrach. Caviar,  
Hamb. Caviar,  
Elbinger Bricken,  
französ. Sardinen,  
russ. Sardinen,  
Anchovis u. Capern,  
Apfelsinen, Citronen,

italien. Salat,  
Goth. Cervelatwurst,  
Frankf. Brühwürstchen,  
Aecht Emmenth. Käse,  
fl. marin. Heringe,  
Brabanter Sardellen,  
Feigen u. s. w.

**Dippoldiswalde.**

**Hugo Beger.**

Weinhandlung, Weinstube und Frühstücklocal.

**Täglich**

erhält frische Sendung **Rieser**  
**Speck-Vöcklinge**

**Hugo Beger.**

## Lager von eisernen Oefen,

als:

Regulirfüllöfen,  
Schüttöfen,  
Kochöfen mit und ohne Pfanne,  
Heizöfen,  
Kanonenöfen,  
Quintöfen (sogen. Hunde),  
Bratröhren (von Blech und Gußeisen),  
Unterkaften (zu Kachelauflage),

sowie auch alle zum Ofenbau sonst noch nöthigen Gegenstände, ferner

**Kohlenkasten und Feuer-Geräthschaften,**  
empfehlte

**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

**Tisch-Lampen,**  
**Hänge-Lampen,**  
**Pigroin-Lampen,**  
**Lampenschirme,**  
**Cylinder, Dochte,**  
**Gustav Jäppelt.**

empfehlte

Von der prämiirten

## russischen Lederschmiere (Lederöl)

(eingeführt bei 52 deutschen Regimentern aller Waffengattungen) halte ich für hier und der Umgegend allein Lager und empfehle dieselbe in Thonflaschen, à 2 und 4 Ngr., und ausgenommen.

Das russische Lederöl ist ein bewährtes Conservierungsmittel für Fußbekleidungen, Geschirre und Wagenverdecke, Maschinentreibriemen (bei letzteren das Rutschen verhindernd), Schürzen, Schläuche zc.  
**F. A. Richter.**

## Circus Renz in Dresden.

**Täglich grosse Vorstellung Abends 7 Uhr.**

Jeden Sonntag **zwei** Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.

Ich mache besonders auf



aufmerksam.

**E. Renz, Director.**



# Lager

von  
 ächtem Peru-Guano,  
 bair. ged. Knochenmehl,  
 Ammoniak-Superphosphat,  
 Kali-Ammoniak-Superphosphat,  
 Baker-Guano-Superphosphat,  
 Knochenkohlen-Superphosphat,  
 Stassfurter Kali-Düngesalz

hält fortwährend

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

NB. Obige Düngemittel verkaufe ich auch ab  
 Station Freiberg, Klingenberg, Edle Krone und Dresden,  
 und zwar Superphosphate bei Abnahme von 100 Ctr.  
 zum Fabrikpreis. **D. O.**

**Leim-Verkauf.** Von gutem Tischler-  
 Leim, hält Lager Carl Böhme in Frauenstein.  
 Einkauf von alten Ziegenfellen und Herbstlingen  
 zu den höchsten Preisen.

## Bäckwaaren,

zu den billigsten Preisen, empfiehlt  
**August Frenzel.**

## Bäckwaaren

empfehlen billigst  
**W. Wendler Nachf.**

## Stückhefen,

feinste bair. Schmalzbutten,  
 beste schles. Salzbutten,  
 sowie

sämmtl. Bäckwaaren u. Gewürze  
 empfiehlt **Hugo Beger.**

## Stückhefen

sind zu haben und nimmt Bestellung an bis Freitag Abend  
**August Frenzel.**

**Salzbutten, Schmalzbutten, Stückhefen**  
 und alle anderen Bäckwaaren  
 empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen  
**Wilhelm Dressler.**

## Dampf-Mehl

empfehlen **August Frenzel.**

**Beste Schmalz- u. Salz-Butter**  
 empfiehlt im Ganzen und ausgewogen  
**Louis Schmidt.**

**Schmalz- und Salz-Butter**  
 traf in bester Qualität ein und empfiehlt  
**August Frenzel.**

## Kuchenbleche

empfehlen **Hugo Beger.**

**Chocolade, Chocoladenmehl, Cacao-**  
**Masse, Cacao-Thee**  
 empfiehlt **August Frenzel.**

## Feinstes Amer. Erdöl,

in Ballons und ausgewogen, empfiehlt billigst  
**Gustav Jäppelt.**

## Prämiierte Russische Leder-Schmiere

(Elsner'sches Lederöl) von  
 höchstem Fettgehalt.

Zur Schonung, Weichhaltung und Wasserdichtmachung  
 von Fußbekleidungen, Treib- und Maschinen-Riemen,  
 Pferde-Geschirren, Wagen-Verdecken, Leder-Schürzen,  
 Schläuchen u. s. w. empfiehlt

**L. Büttner in Schmiedeberg.**

## Hohl gemäße,

geacht und beschlagen, empfiehlt in allen Größen billigst  
 die Holzwaarenhandlung von  
**Dippoldiswalde. A. Tegner.**

Altenberger Straße.

## Winter-Jaquettes & Paletots

neuester Facon und mit eleganten Besätzen empfing eine  
 neue Sendung **C. W. Speisebechers Wwe.,**  
 am Markt.

Desgleichen empfehle ich auch mein

**Winterstoff-Lager in Double, Tricot**  
 und **Plüsch**, in schwarz, braun u. grau  
 noch zu den alten billigen Preisen. **D. O.**

Eine Auswahl verschiedener Lederwaaren als:

**Schul-, Damen- u. Reisetaschen, Porte-**  
**monais, Cigarrenetuis, Kinderschürzen,**  
**Hosenträger, gestickt, in Gummi, Leder**  
 und **Gurt, Plaidriemen, Kindergürtel,**  
 sowie etwas Neues in

**Gürteln und Körbchen für Damen,**  
 empfiehlt **Riemermstr. Nische.**

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

## Pferdedecken

in großer Auswahl bei

**W. Wendler** Nachfolger.

## Wollene Strümpfe und Socken

empfehlen bei großer Auswahl zu billigem Preise

**Oscar Näser**, am Kirchplatz.

## Für Schuhmacher!

### Friese in allen Farben

empfehlen

**W. Wendler** Nachfolger.

## rische gute Käpfchen-Butter, sowie Sauer- und Pfeffergurken

sind stets zu haben bei

**Wittwe Siebert**.

## Desinfections-Pulver

empfehlen

**Hugo Beger**.

ff. Jamaica-Rum,

ff. Arac de Goa,

ff. alten Cognac,

ff. Punsch-Essenz mit Ananas

empfehlen

**Wilhelm Dressler**,  
am Markt.

# Jederzeit

Kauft jeden Posten von

altem Eisen und Kupfer, sowie gut gereinigte Wein-, Selters- und Sodawasserflaschen

**zu hohen Preisen**

**Hugo Beger** in Dippoldiswalde.

## Mutterkorn,

jedoch nur großkörnige Waare, kauft

Dippoldiswalde. **Hugo Beger**.

## 2 bis 3 Schneidergesellen

können Schlafstelle erhalten.

Näheres im Hause des Herrn **Maurermstr. Richter**,  
Nieder-Vorstadt Nr. 243.

## Arbeiterinnen, sowie Knaben

finden leichte und dauernde Beschäftigung bei

**Hermann Rost**,  
Pappfabrik bei Dippoldiswalde.

## Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden. — Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **E. M. 520** an die Expedition dieser Zeitung zur Beförderung franco einzusenden.

## Ein Dienstmädchen

wird gesucht vom

**Stellmacher Klemm** in Dippoldiswalde.

Ein **Mädchen**, welches ehrlich und an Ordnung gewöhnt ist, kann zum neuen Jahr in Dienst treten bei **Reichstädt**. **Louis Herfurth**, Bäcker.

## Eine Großmagd

wird zu Neujahr 1873 bei hohem Lohn gesucht im Gute Nr. 32 in **Paulsdorf**.

## Tüchtige Maurer

finden bei einem Stundenlohn von 28 bis 30 Pfg. dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird nach 4wöchentlicher Arbeit vergütet.

**Sächsische Eisenindustrie-**  
**Gesellschaft**,  
Station Heidenau.

## Frisches fettes Rind- und Schweinefleisch, frische Blut- und Leberwurst

empfehlen

**A. Dörner**.

## Rind-, Schweine- & Schöpfenfleisch

empfehlen

**August Schwenke**, Niederthorstr.

## Fettes Rind-, Schweine- u. Kalbfleisch,

ausgezeichnete Waare, empfehlen **Einhorn** i. d. Sonne.

Zum bevorstehenden Kirchweihfeste empfehle ich schönes **Rindfleisch**, sowie ausgezeichnetes **Schöpfen-, Kalb- und Schweinefleisch**.

**Einhorn** am Oberthorplatz.

Sonntag, zum Kirchweihfeste, empfehle ich **neubackenen Kuchen**.

**Wittwe Welde**, Altenberger Straße Nr. 176.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest, empfiehlt **neubackenen Kuchen und Bäbe**

**Wittwe Siebert**.

## Sitzung

des landwirthschaftlichen Vereins zu **Dippoldiswalde**

den **15. October**, 3 Uhr Nachmittags.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Ueber das Weizen und Rälchen des Saatgetreides.
- 3) Ueber die landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft.
- 4) Ueber Mähmaschinen.

Diejenigen Herren Mitglieder, welche Dienstboten zur Prämierung beim Stiftungsfeste anmelden wollen, werden ersucht, dies vor dem 15. October bei Herrn **Stadtgutsbesitzer E. Zimmermann** in Dippoldiswalde zu thun.

Eine neue Sendung  
**ff. böhmisch Bier**  
kommt heute wieder zum Verschank bei  
**C. Eberhardt.**

**Verschiedene Sorten Kuchen,**  
das Stück zu 6 und 12 Pfg., empfiehlt zur Kirmeß, auch  
Sonntag von früh 1/2 6 Uhr an, die  
**Conditorei von N. Knauth.**  
Altenberger Straße.

Sonntag, den 13. October,  
**CONCERT**  
im Schiesshaus-Saale zu Dippoldiswalde,  
gegeben  
von den vereinigten Gesangskräften daselbst.  
Anfang Abends 7 Uhr.  
Entrée 3 Ngr., incl. Text und Programm.  
Nach dem Concert **Ballmusik.**  
Freunde der Tonkunst von Nah und Fern werden  
hierdurch ergebenst eingeladen.  
**Der Männer-Gesang-Verein zu Dippoldiswalde.**

**Programm.**  
Chor aus dem „Nachtlager von Granada,“ von Kreutzer.  
Hymnus: „Jauchzend erhebt sich die Schöpfung,“ von Mohr.  
„Abendfeier,“ Solo-Quartett.  
„Horch, horch!“ Lied für gemischten Chor von Kücken.  
*Finale aus der Symphonie (D-dur) von Beethoven.*  
„Das deutsche Lied,“ von Kalliwoda.  
„Auf der Alm,“ Terzett für Alt, Tenor und Bass, von Becker.  
„Deutscher Volksgesang,“ von J. G. Müller.  
Chor aus „Preciosa,“ von C. M. v. Weber.  
*Salon-Walzer von Lichner.*  
„Jagdlid,“ von Storch.  
„Das A B C,“ von Zöllner.  
„Der Frühling,“ gemischter Chor von Kücken.  
„Der Speisezettel,“ Scherz von Zöllner.

Sonntag, zum Kirchweihfest,  
**Tanzmusik im goldnen Stern.**  
wozu ergebenst einladet **Rackwitz.**

Montag, zum Kirchweihfeste,  
**Tanzmusik im Schießhause,**  
wozu ergebenst einladet **Hofmann.**

Nächsten Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,  
**Tanzmusik im Leuschner'schen Saale.**  
Anfang 7 Uhr.  
**Dippoldiswalde. Bernhard Leuschner.**

**Restauration Berreuth.**  
Sonntag, zum Kirchweihfest, ladet zu  
**Tanzmusik u. selbstgeback. Kuchen**  
ergebenst ein **W. Ulrich.**

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,  
**Tanzmusik in Oberhäslich,**  
wozu ergebenst einladet **Kresschmar, Gastw.**  
Anfang 4 Uhr.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest,  
**Tanzmusik in Glend,**  
bei starkbesetztem Orchester,  
wobei ich mit neubackendem Kuchen und feinem Lagerbier  
bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.  
**Lohse, Gastwirth.**

Nächsten Sonntag und Montag,  
**Kirchweihfest und Tanzmusik in**  
**Ulberndorf,**  
wobei ich mit neubackendem Kuchen bestens aufwarten werde  
und wozu ich ergebenst einlade. **B. Hofmann.**

**Ergebenste Einladung.**  
Der Jugendverein zu Frauenstein beabsichtigt  
**Sonntag, den 13. October d. Js.,**  
im Gasthof zum „goldenen Löwen“ in Frauenstein  
eine öffentliche

**Abendunterhaltung**  
in deklamatorischen und musikalischen Vorträgen,  
zu geben, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird.  
Anfang 7 Uhr Abends. Entrée 2 1/2 Ngr.  
Nach der Abendunterhaltung **Ballmusik.**  
**Frauenstein, am 8. October 1872.**  
**Das Directorium des Jugendvereins.**

Gasthof zum goldenen Stern in Frauenstein.  
Montag, den 14. October,  
**grosses Militär-Concert,**  
gegeben vom Trompeter-Chor des R. S. Feld-Artillerie-  
Regiments Nr. 12.  
Nach dem Concert **Ballmusik.**  
Entrée 3 Ngr. Anfang 7 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein **C. Franke.**

**Militärverein zu Schmiedeberg und**  
**Umgegend.**  
Nächsten Sonntag, den 13. October, Nachm. 4 Uhr,  
**General-Versammlung,**  
behufs Ablegung der Jahresrechnung, Statutenänderung und  
Neuwahl des Directoriums. Auch werden neue Mit-  
glieder aufgenommen, und bittet um recht zahlreiches Erscheinen  
**Herrmann Sippe, z. B. Vorstand.**

**Vollmonds-Gesellschaft.**  
Die geehrten Mitglieder werden ersucht, nächsten Dienstag,  
den 15. Octbr., Abends 7 Uhr, im Süller'schen Gasthause  
zur Rechnungsabnahme, Vorsteher- und Cassirerwahl und  
zur Erledigung noch anderer Vereinsangelegenheiten recht  
zahlreich zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Gesang-Verein zu Schmiedeberg.**  
Das diesjährige Stiftungsfest findet Mittwoch,  
den 23. October statt. **D. B.**

**Der landwirthschaftliche Verein zu**  
**Beerwalde**  
kann eingetretener Umstände halber, anstatt den 13. October  
erst den 31. October stattfinden.  
**Das Directorium.**